



Bericht
über die
Prüfung des Jahresabschlusses
der
Bürgerhospitalstiftung
zum 31. Dezember 2013

Bericht

**über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses
der Bürgerhospitalstiftung**

zum 31. Dezember 2013

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG	7
2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGS-AUFTRAG	7
3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	8
4. HAUSHALTSPLAN	9
5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES	10
5.1 Ergebnisrechnung	10
5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Erträge	11
5.1.2 Plan-Ergebnis-Vergleich Aufwendungen	11
5.1.3 Ergebnisvergleich Erträge 2013/2012	11
5.1.4 Ergebnisvergleich Aufwendungen 2013/2012	12
5.1.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	12
5.2 Finanzrechnung	13
5.2.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Ein- und Auszahlungen	14
5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	14
5.2.3 Vergleich Ein- und Auszahlungen 2013/2012	14
5.3 Teilrechnungen	15
5.3.1 Teilergebnisrechnung	15
5.3.2 Teilfinanzrechnung	18
5.4. Bilanz	18
5.4.1 Aufstellung der Bilanz	18
5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva	19
5.4.2.1 Anlagevermögen	19
5.4.2.2 Umlaufvermögen	19
5.4.3 Bilanzpositionen Passiva	20
5.4.3.1 Eigenkapital	20
5.4.3.2 Sonderposten	21
5.4.3.3 Verbindlichkeiten	21
5.4.3.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	21
5.4.3.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22
5.4.3.3.3 Verbindlichkeiten gegenüber dem Sonstigen öffentlichen Bereich	22
5.4.3.3.4 Sonstige Verbindlichkeiten	22
5.5 Anhang	22
5.6 Anlagen zum Jahresabschluss	22
5.6.1 Rechenschaftsbericht	22
5.6.2 Beteiligungsbericht	23
5.6.3 Anlagen- und Sonderpostenübersicht	23
5.6.4 Forderungsübersicht	23
5.6.5 Verbindlichkeitenübersicht	23

5.6.6	Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre	23
6.	ZUSAMMENFASSUNG	24
7.	ENTLASTUNG	25
ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT		
	Anlage 1: Übersicht über die gewährten Ausleihungen	26
	Anlage 2: Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	27
IM ANSCHLUSS AN DEN PRÜFUNGSBERICHT:		
Vollständiger Jahresabschluss mit Anhang und Anlagen, gefertigt von der Abt. Finanzen -Kämmerei- der Stadtverwaltung Speyer		

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung vom 01.10.2002 (BGBl. I S. 3866), zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 25.07.2014 (BGBl. I S. 1266)
CIP	C.I.P. Gesellschaft für Kommunale EDV-Lösungen mbH
GemO	Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 20.10.2010 (GVBl. S. 319)
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung vom 18.05.2006 (GVBl. S. 203), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 06.04.2010 (GVBl. S. 64)
GEWO	GEWO Wohnen GmbH
GoBG	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden
KomDoppikLG	Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik vom 02.03.2006 (GVBl. S. 57)
LStiftG	Landesstiftungsgesetz vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385)
TEUR	Tausend Euro
VV-GemHSys	Verwaltungsvorschrift Gemeindehaushaltssystematik (Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern und für Sport vom 23. November 2006, MinBl. 2007 S. 16)

1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG

Die Bürgerhospitalstiftung ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts, die von der Stadt Speyer verwaltet wird.

Für die Rechtsverhältnisse der Stiftung gelten das Landesstiftungsgesetz -LStiftG- vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385) sowie die Stiftungssatzung in der Fassung vom 27.01.2011.

Nach § 2 Abs. 1 der Stiftungssatzung fördert und unterstützt die Stiftung alte Menschen in Speyer, insbesondere solche, die gebrechlich, krank oder pflegebedürftig sind.

Sie hat auch zum Zweck, Einrichtungen in Speyer, in denen sich alte und bedürftige Menschen befinden, zu fördern.

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken (§ 2 Abs. 2 der Satzung). Als juristische Person des öffentlichen Rechts unterliegt sie nicht der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht nach § 1 Körperschaftsteuergesetz. Nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Speyer-Germersheim vom 01.09.2009 entfällt der Kapitalertragsteuerabzug bei Kapitalerträgen bis zum 31.12.2013.

Organe der Stiftung sind der Stadtrat der Stadt Speyer und der Stiftungsvorstand (§ 6 der Stiftungssatzung).

Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Bürgerhospitalstiftung gelten nach § 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung grundsätzlich die Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts Rheinland-Pfalz.

Die Rechtsaufsicht wird durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier ausgeübt (§§ 9 und 11 LStiftG). Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist die Stiftung von der Pflicht zur Vorlage der Jahresrechnung bei der Aufsichtsbehörde befreit.

2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGS-AUFTRAG

Die Stiftung hat nach Maßgabe des § 7 Abs. 4 LStiftG und § 108 GemO für den Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Grundsätzlich ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 7 Abs. 4 LStiftG, § 108 Abs. 4 GemO). Wegen der zum 01.01.2009 erfolgten Umstellung des Rechnungswesens auf die kommunale Doppik konnten die Jahresabschlüsse 2009 - 2012 nur mit erheblicher Fristüberschreitung erstellt und geprüft werden. In der Folge wurde auch der Jahresabschluss 2013 von der Abteilung Finanzen der Stadtverwaltung Speyer verspätet am 23.12.2015 zur Prüfung vorgelegt und nach Prüfungsabschluss am 14.03.2016 mit folgenden Bestandteilen und Anlagen ausgefertigt:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Teilrechnungen nach Produkten
- Bilanz
- Anhang
- Anlagen (Anlagenübersicht, Sonderpostenübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht)

Bis spätestens 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres hat der Stadtrat die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zu beschließen (§ 114 Abs. 1. S. 1 GemO) und in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes zu entscheiden (§ 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung, § 114 Abs.1 S. 2 GemO).

Der Prüfungsauftrag ergibt sich aus § 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung i. V. m. § 110 Abs. 2 und 3 GemO.

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Aus stiftungsrechtlicher Sicht war durch die Prüfung festzustellen, ob die Verwaltung der Stiftung satzungsgemäß erfolgte. Insofern standen der Vermögenserhalt (§ 3 der Satzung) und die zweckentsprechende Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen (§ 4 der Satzung) im Vordergrund.

Daneben war der Jahresabschluss nach § 113 Abs. 1 S. 1 GemO dahingehend zu prüfen, ob er unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden (GoBG) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren gem. § 112 Abs. 1 GemO

- die Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Anlagen zum Jahresabschluss,
- die Buchführung sowie
- die Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist.

Die Einhaltung steuerlicher Vorschriften war nicht Gegenstand unserer Prüfung, da das zuständige Finanzamt regelmäßig selbst entsprechende Nachprüfungen vornimmt.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und vom Stadtrat in seiner Sitzung am 03.12.2015 festgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2012.

Die Prüfung wurde risikoorientiert durchgeführt und so geplant und vollzogen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Schlussbilanz als maßgebliches Instrument der Haushalts- und Wirtschaftsführung frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Um weitere zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, erfolgte die Belegprüfung in Stichproben.

Davon unberührt blieb die laufende Visa-Kontrolle, die nach den Verfügungen vom 18.02.82 und 03.01.02 beschränkt ist auf

- Kassenanweisungen über 2.500 €
- Abschlagszahlungen (auch unter 2.500 €)
- technische Prüfungen von Kassenanweisungen (auch unter 2.500 €, wenn dies zur Kontrolle der Gesamtmaßnahme notwendig erscheint).

Soweit möglich haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses begleitend durchgeführt.

4. HAUSHALTSPLAN

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung erfolgt auf einer EDV-Anlage der Stadt Speyer unter Mitverwendung der dortigen Software der Fa. „C.I.P. Gesellschaft für kommunale EDV-Lösungen mbH“ (CIP Kommunal).

Der Stadtrat hat am 13.12.2012 die Haushaltssatzung und am 04.07.2013 den Nachtragshaushalt für das Jahr 2013 mit den folgenden Festsetzungen beschlossen:

Haushaltsplan 2013 einschl. Nachtrag	
	€
Ergebnishaushalt	
Gesamtbetrag der Erträge	2.976.060,00
Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.840.610,00
Jahresüberschuss	135.450,00
Finanzhaushalt	
Ordentliche Einzahlungen	2.744.150,00
Ordentliche Auszahlungen	2.223.950,00
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	520.200,00
Außerordentliche Einzahlungen	0,00
Außerordentliche Auszahlungen	0,00
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	333.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	333.000,00
Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-)	853.200,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	853.200,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-853.200,00
Gesamtbetrag der Einzahlungen	3.077.150,00
Gesamtbetrag der Auszahlungen	3.077.150,00
Veränderungen des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	0,00

Investitionskredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Nach § 5 Abs. 2 der Satzung war der Haushalt weder der Aufsichtsbehörde vorzulegen noch öffentlich bekannt zu machen.

5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss besteht nach § 108 GemO aus der Ergebnis- und Finanzrechnung, den Teilrechnungen sowie der Bilanz einschließlich Anhang. Als Anlagen sind der Rechenschaftsbericht, die Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht sowie eine Übersicht über die Haushaltsermächtigungen für die Folgejahre beizufügen.

Die Buchhaltung der Stiftung wurde ordnungsgemäß geführt und mit den Abschlussbuchungen des Berichtsjahres abgeschlossen. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den stiftungs- und gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften einschließlich der GoBG.

5.1 Ergebnisrechnung

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 44 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Darstellung:

Nr.	Ergebnisrechnung Bezeichnung	Ist 2012 €	Plan 2013 €	Ist 2013 €	Abweichung Ist ./ Plan 2013 €	Veränderung gegenüber 2012 €
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	235.193,85	232.660,00	235.894,03	3.234,03	700,18
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.656.139,62	1.583.100,00	1.656.690,83	73.590,83	551,21
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	908.846,05	864.300,00	936.565,64	72.265,64	27.719,59
9.	+ Sonstige laufende Erträge	106.108,00	82.500,00	95.554,11	13.054,11	-10.553,89
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 2 bis 9)	2.906.287,52	2.762.560,00	2.924.704,61	162.144,61	18.417,09
11.	- Personalaufwendungen	-955.747,38	-957.000,00	-947.860,68	9.139,32	7.886,70
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-597.658,04	-738.770,00	-691.769,42	47.000,58	-94.111,38
14.	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-641.965,00	-616.660,00	-641.430,41	-24.770,41	534,59
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-180.000,00	0,00	180.000,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-47.210,58	-48.780,00	-44.675,05	4.104,95	2.535,53
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-2.242.581,00	-2.541.210,00	-2.325.735,56	215.474,44	-83.154,56
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	663.706,52	221.350,00	598.969,05	377.619,05	-64.737,47
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	281.003,33	213.500,00	210.771,55	-2.728,45	-70.231,78
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-296.345,96	-299.400,00	-288.177,09	11.222,91	8.168,87
23.	= Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-15.342,63	-85.900,00	-77.405,54	8.494,46	-62.062,91
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	648.363,89	135.450,00	521.563,51	386.113,51	-126.800,38
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresüberschuss (Summe 24 und 27)	648.363,89	135.450,00	521.563,51	386.113,51	-126.800,38

Der Jahresüberschuss in Höhe von 522 TEUR wird in der Bilanz unter Passivposition 1 – Eigenkapital- ausgewiesen.

Gegenüber der Veranschlagung ergab sich eine Ergebnisverbesserung um 386 TEUR, welche sich aus jeweils saldierten Mehrerträgen von 159 TEUR und Minderaufwendungen von 227 TEUR zusammensetzt.

Im Vorjahresvergleich ist eine Ergebnisverschlechterung um 127 TEUR zu verzeichnen. Hiervon entfallen jeweils saldiert 52 TEUR auf Mindererträge und 75 TEUR auf Minderaufwendungen. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf geringere Zinserträge (70 TEUR) und höhere Kosten der Wohnungsverwaltung durch die GEWO und die GBS (105 TEUR) zurückzuführen, die durch anderweitige Verbesserungen (insb. Mehrerträge von 32 TEUR aus der Personalkostenerstattung für das Seniorenstift) nur teilweise kompensiert werden konnten.

Die Abteilung Finanzen hat Abweichungen über 25.000 € im Anhang (S. 3-5) näher erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Ergebnisrechnung:

5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Erträge

Pos. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mehrerträge: 74 TEUR)

Mindererträge von 17 TEUR entstanden beim Holzverkauf aus dem Bürgerhospitalwald. Bei den Mieten, Mietnebenkosten und Pachten waren Mehrerträge von 91 TEUR zu verzeichnen, die in erster Linie auf eine fehlerhafte Planung des Haushaltsansatzes bei den Pachten zurückzuführen waren.

Pos. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Mehrerträge: 72 TEUR)

Die Mehrerträge resultieren hauptsächlich aus den Personalkostenerstattungen für das Seniorenstift Bürgerhospital.

5.1.2 Plan-Ergebnis-Vergleich Aufwendungen

Pos. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Minderaufwendungen: 47 TEUR)

Die Einsparungen ergaben sich hauptsächlich bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude.

Pos. 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (Minderaufwendungen: -180 TEUR)

Die geplante Zuwendung an die Stadt für ungedeckte Heimkosten wurde bis zum Vorliegen des Gesamtjahresergebnisses zurückgestellt, wodurch sich der Jahresüberschuss entsprechend erhöht. Nach Angaben der Abteilung Finanzen soll der sich aus dem Abschluss 2013 ergebende Zuschuss von 200.000 € in 2016 mittels Entnahme aus der Kapitalrücklage an die Stadt ausgezahlt werden.

5.1.3 Ergebnisvergleich Erträge 2013 / 2012

Pos. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Mehrerträge: 28 TEUR)

Die Mindererträge sind größtenteils auf höhere Personalkostenerstattungen der Diakonissen Speyer-Mannheim für das Seniorenstift Bürgerhospital zurückzuführen.

Pos. 21 Zinserträge und sonstige Finanzerträge (Mindererträge: 70 TEUR)

Aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus konnten neue Zinsvereinbarungen für Festgelder und Ausleihungen an die Stadt Speyer nur zu wesentlich geringeren Konditionen erzielt werden.

5.1.4 Ergebnisvergleich Aufwendungen 2013 / 2012

Pos. 13 Aufwendungen für
Sach- und Dienstleistungen (Mehraufwendungen - 94 TEUR)

Die Mehraufwendungen betrafen hauptsächlich die GEWO-Abrechnungen für den von ihr verwalteten Wohnungsbestand.

5.1.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen bedürfen nach Maßgabe des § 100 GemO der Zustimmung des Stadtrats (über 50.000 €) oder unterhalb dieser Wertgrenze einer internen Verfügung des Oberbürgermeisters, sofern nicht nach § 16 Abs. 1 GemHVO gegenseitige Deckungsfähigkeit vorliegt.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen von 26.500 € überplanmäßig verfügt und in CIP erfasst. Eine weitere überplanmäßige Verfügung über insg. 24.772,41 € für Abschreibungen konnte wegen Abschlusses des Haushaltsjahres in CIP nicht mehr erfasst werden.

Darüber hinausgehende Haushaltsüberschreitungen waren im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 16 Abs. 1 GemHVO gedeckt.

5.2 Finanzrechnung

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 45 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Übersicht mit den maßgeblichen Positionen der Finanzrechnung:

Pos.	Finanzrechnung Bezeichnung	Ist Vorjahr 2012 €	Plan 2013 einschl. Mittelvortrag aus 2012 €	Ist 2013 €	Abweichung Ist./Plan 2013 €	Veränd. gegenüber 2012 €
10.	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.651.023,49	2.530.650,00	2.670.784,50	140.134,50	19.761,01
17.	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.572.329,71	-1.924.550,00	-1.707.815,15	216.734,85	-135.485,44
18.	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 17)	1.078.693,78	606.100,00	962.969,35	356.869,35	-115.724,43
21.	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	12.257,16	-85.900,00	-62.962,51	22.937,49	-75.219,67
22.	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 18 und 21)	1.090.950,94	520.200,00	900.006,84	379.806,84	-190.944,10
25.	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 22 und 25)	1.090.950,94	520.200,00	900.006,84	379.806,84	-190.944,10
35.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.229.955,09	333.000,00	422.850,64	89.850,64	-2.807.104,45
42.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-118.385,76	-820.946,44	-256.037,94	564.908,50	-137.652,18
43.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo 35 und 42)	3.111.569,33	-487.946,44	166.812,70	654.759,14	-2.944.756,63
44.	Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe 26 und 43)	4.202.520,27	32.253,56	1.066.819,54	1.034.565,98	-3.135.700,73
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten	-253.149,68	-249.700,00	-252.845,06	-3.145,06	304,62
47.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo 45 und 46)	-253.149,68	-249.700,00	-252.845,06	-3.145,06	304,62
50.	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53.	Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-3.949.370,59	-603.500,00	-813.974,48	-210.474,48	3.135.396,11
54.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe 47, 50 und 53)	-4.202.520,27	-853.200,00	-1.066.819,54	-213.619,54	3.135.700,73

Es ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 1.067 TEUR, welcher zu 900 TEUR aus dem Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen und zu 167 TEUR aus dem Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen resultiert.

Die investiven Einzahlungen setzen sich aus der Veräußerung von Baugrundstücken (90 TEUR) und der Rückzahlung von der Stadt gewährten Darlehen (332 TEUR) zusammen, während die investiven Auszahlungen für den Umbau der Musikschule im Anwesen Mausbergweg 106 (256 TEUR) anfielen.

Der Finanzmittelüberschuss wurde wie folgt verwendet:

- 253 TEUR für die Tilgung von Investitionskrediten
- 814 TEUR als Zuführung zu der Einheitskasse der Stadt Speyer

Die Abteilung Finanzen hat Abweichungen über 25.000 € im Anhang näher erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Finanzrechnung:

5.2.1 Ein- und Auszahlungen im Plan- / Ergebnisvergleich

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen
Ein- und Auszahlungen (Verbesserung: 380 TEUR)

Aus Verwaltungstätigkeit entstanden saldierte Mehreinzahlungen in Höhe von 140 TEUR und Minderauszahlungen in Höhe von 217 TEUR. Ferner waren Zinsmehreinzahlungen von 24 TEUR zu verzeichnen.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen
aus Investitionstätigkeit (Verbesserung: 655 TEUR)

Aus Immobilienverkäufen stammen Mehreinzahlungen von 90 TEUR. Minderauszahlungen von 565 TEUR waren beim Umbau des Anwesens Mausbergweg 106 zu verzeichnen, da die Baumaßnahme noch nicht abgeschlossen war und die bereits aus 2012 vorgetragenen Mittel nach 2014 erneut übertragen wurden.

Pos. 44 Finanzmittelüberschuss (Verbesserung: 1.035 TEUR)

Die Verbesserung resultiert aus den kumulierten Planabweichungen der Pos. 26 und 43.

Infolgedessen ergaben sich bei der Verwendung des Finanzmittelüberschusses die folgenden Veränderungen:

Pos. 54 Saldo der Ein- und Auszahlungen
aus Finanzierungstätigkeit (Saldierte Mehrauszahlungen: 214 TEUR)

Bei der Tilgung von Investitionskrediten ergaben sich Mehrauszahlungen von 3 TEUR. Ferner wurden an die Einheitskasse 210 TEUR mehr zugeführt als veranschlagt.

5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen

Zu den Voraussetzungen der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen wird auf die Erläuterungen zu Ziff. 5.1.4 verwiesen.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden im investiven Bereich außerplanmäßige Auszahlungen von 8.205 € verfügt. Darüber hinaus sind keine Mittelüberschreitungen entstanden.

5.2.3 Vergleich der Ein- und Auszahlungen 2013 und 2012

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen
Ein- und Auszahlungen (Verschlechterung: 191 TEUR)

Aus Verwaltungstätigkeit entstanden jeweils saldierte Mehreinzahlungen von 20 TEUR und Mehrauszahlungen von 135 TEUR. Im Finanzergebnis kam es bei den Zinsen zu Wenigereinzahlungen von 63 TEUR und Mehrauszahlungen von 12 TEUR.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus
Investitionstätigkeit (Verschlechterung: 2.945 TEUR)

Die Verschlechterung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass in 2012 ein Kassenkredit von 2.732 TEUR von der Stadt an die Stiftung zurückgezahlt worden war und Einzahlungen auf offene Posten aus 2011 von 133 TEUR eingegangen waren.

Mehreinzahlungen gab es bei den Tilgungen von Ausleihungen an die Stadt (+18 TEUR) bei Immobilienverkäufen (+40 TEUR).

Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen von 138 TEUR, die im Wesentlichen für den Umbau des Anwesens Mausbergweg 106 angefallen sind.

Pos. 44 Finanzmittelüberschuss (Verschlechterung: 3.136 TEUR)

Die Veränderung resultiert aus den kumulierten Planabweichungen der Pos. 26 und 43.

Pos. 54 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Veränderung: 3.136 TEUR)

Diese Position korrespondiert mit umgekehrtem Vorzeichen stets mit Pos. 44, weil die Verwendung des Finanzmittelüberschusses eine Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit darstellt. Da sich der Finanzmittelüberschuss gegenüber 2012 um 3.136 TEUR verringert hat, ergaben sich entsprechende Wenigerauszahlungen bei Pos. 54 (Auszahlungen für Festgeldanlagen bzw. Zuführung zur Einheitskasse mit der Stadt).

5.3 Teilrechnungen

Die entsprechend der Haupttätigkeitsbereiche der Bürgerhospitalstiftung gebildeten Produkte weisen für das Jahr 2013 die folgenden Abschlussergebnisse aus:

5.3.1 Teilergebnisrechnung

Ergebnisrechnung nach Produkten		Produkt			Gesamtergebnisrechnung
		31191	31192	31193	
Pos	Bezeichnung	Seniorenförderung - Verwaltung des Stiftungsvermögens	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausb.weg 110)	Heimverbundene Wohnungen (Mausb.weg 11, 15, 17)	Summe €
		Ergebnis €	Ergebnis €	Ergebnis €	
10.	Summe lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.059.132,51	1.457.809,46	407.762,64	2.924.704,61
19.	Summe lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-681.207,63	-1.203.482,96	-441.044,97	-2.325.735,56
20.	Laufendes Ergebnis aus Verw.tätigkeit (Saldo 10 und 19)	377.924,88	254.326,50	-33.282,33	598.969,05
23.	Finanzergebnis	203.518,59	-221.803,17	-59.120,96	-77.405,54
28.	Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-) (Summe 20 und 23)	581.443,47	32.523,33	-92.403,29	521.563,51

Zu Produkt 31191 –Vermögensverwaltung-:

Im Produkt 31191 werden alle Tätigkeitsbereiche der Stiftung abgebildet außer dem Seniorenstift Bürgerhospital (Produkt 31192) und den heimverbundenen Wohnungen (Produkt 31193). Es handelt sich hierbei um die Bereiche

- Mausbergweg 106 (Salierschule –Teil- und städtische Musikschule)
- Stiftungskrankenhaus (Spitalgasse 1)
- Bürgerhospitalwald
- übrige Immobilienverwaltung

- Kapitalvermögen und
- Verwirklichung des Stiftungszwecks

Hauptertragsquellen der Vermögensverwaltung waren die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (für das Stiftungs Krankenhaus) mit 226 TEUR, Verkäufe aus dem Forstbetrieb (41 TEUR), Mieten (361 TEUR), Pachten (255 TEUR), Erbbauzinsen (65 TEUR), Erträge aus Immobilienverkäufen (92 TEUR) sowie Zinserträge (211 TEUR).

Im Aufwandsbereich schlugen neben den Abschreibungen (370 TEUR) hauptsächlich Sach- und Dienstleistungen mit 292 TEUR (insb. für die Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude, den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt und die Kosten der Wohnungsverwaltung durch die GEWO) zu Buche. Die sonstigen laufenden Aufwendungen für Versicherungen und Grundsteuer betragen 20 TEUR.

Insgesamt schließt das Produkt 31191 mit einem Überschuss von 581 TEUR (2012: 681 TEUR) ab. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Mehraufwendungen aus der Bewirtschaftung des Grundbesitzes (+39 TEUR) und auf das schlechtere Finanzergebnis aufgrund der rückläufigen Zinserträge (-70 TEUR) zurückzuführen.

Anwesen „Mausbergweg 106 (Salierschule, städtische Musikschule):

Das Anwesen Mausbergweg 106, welches im Berichtsjahr hauptsächlich von der Salierschule und der städtischen Musikschule genutzt wurde, schließt wie in den Vorjahren defizitär ab: Den Erträgen von insg. 84 TEUR (davon Erträge Miete und Nebenkosten 73 TEUR, Auflösung Sonderposten 11 TEUR), standen Aufwendungen von 115 TEUR gegenüber (davon für Bewirtschaftung, Unterhaltung u. Verwaltungskosten 39 TEUR, Abschreibungen Gebäude 76 TEUR). Hierdurch verursachte das Anwesen Mausbergweg 106 in 2013 ein Defizit von 31 TEUR, welches durch anderweitige Überschüsse kompensiert werden musste (Defizit 2012: 24 TEUR).

Wie in den Prüfungsberichten der Vorjahre ausgeführt, bleibt die Entwicklung der Jahresergebnisse ab 2015 (nach dem Umbau der Musikschule und erfolgter Mieterhöhung) abzuwarten, um beurteilen zu können, ob die für das Objekt anzustrebende Kostendeckung mittel- bis langfristig erreicht wird.

Anwesen Spitalgasse 1 (Diakonissen-Stiftungs Krankenhaus)

Das Anlagevermögen des Stiftungs Krankenhauses, welches die Stiftung zum 31.12.2007 übernommen hat und dessen Restbuchwert zum Bilanzstichtag 4.044 TEUR beträgt, ist nahezu vollständig durch Sonderposten (Landeszuweisungen) gedeckt; die jährlichen Abschreibungen und Auflösungen der Sonderposten gleichen sich aus und verhalten sich dadurch insgesamt ergebnisneutral.

Bürgerhospitalwald:

Der Bürgerhospitalwald schließt im Berichtsjahr bei Erträgen von 46 TEUR und Aufwendungen von 30 TEUR mit einem Überschuss von 16 TEUR ab.

Kapitalvermögen:

Das Kapitalvermögen besteht aus Ausleihungen an die Stadt (s. Anlage 1) und Geldanlagen. Von den im Berichtsjahr erzielten Zinserträgen von 211 TEUR entfallen 151 TEUR auf Zinsen für Ausleihungen (s. Anlage 1) und 60 TEUR auf Zinsen für Geldanlagen.

Zuführung zum Stiftungszweck:

Im Berichtsjahr wurden außer dem Defizitausgleich des Produktes 31193 (heimverbundene Wohnungen) i. H. v. 92 TEUR keine Aufwendungen für den Stiftungszweck erbracht.

Nach Angaben der Abteilung Finanzen wurde die Zuführung zum Stiftungszweck aus dem Jahresabschluss 2013 auf 200.000 € festgelegt. Der Betrag soll im Jahr 2016 an die Stadt Speyer zweckgebunden für ungedeckte Heimkosten ausgezahlt werden.

Da die Zuführung im Jahr 2013 nicht als Aufwand erfasst wurde, ist der Betrag im Jahresüberschuss 2013 enthalten und soll deshalb in 2016 über eine Rücklagenentnahme finanziert werden.

Zu Produkt 31192:

Die Erträge aus dem Bereich des „Seniorenstifts Bürgerhospital“ stammen hauptsächlich aus der Gebäudemiete (500 TEUR) und der Erstattung von Personalkosten (921 TEUR) und Mietnebenkosten (33 TEUR) durch das Diakonissen-Stiftungskrankenhaus. Aus der Versicherungserstattung für einen Blitzschaden war ein Ertrag von 2 TEUR zu verzeichnen.

Demgegenüber stehen Personalaufwendungen (947 TEUR), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (63 TEUR), Abschreibungen (174 TEUR), sonstige laufende Aufwendungen (18 T€) und Zinsaufwendungen für Investitionskredite (222 TEUR).

Insgesamt schließt das Produkt 31192 mit einem Überschuss von 32 TEUR (Vorjahr: Defizit 23 TEUR) ab. Ursächlich für die Verbesserung gegenüber dem Jahr 2012 sind hauptsächlich höhere Personalkostenerstattungen (+ 32 TEUR) bei geringeren Aufwendungen für Personal (-8 TEUR), Sach- und Dienstleistungen (-9 TEUR) und Darlehenszinsen (-6 TEUR).

Zu Produkt 31193:

Ertragsseitig waren Mieteinnahmen von 392 TEUR, die Erstattung von Betriebskosten (12 TEUR) und die Auflösung von Sonderposten (4 TEUR) zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beliefen sich auf 337 TEUR, wovon 314 TEUR für die Kosten der Wohnungsverwaltung anfielen. Ferner ergaben sich Abschreibungen in Höhe von 98 TEUR und Zinsaufwendungen für Investitionskredite in Höhe von 59 TEUR. Die sonstigen laufenden Aufwendungen betragen 6 T€.

Das Produkt 31193 schließt mit einem Fehlbetrag von 92 TEUR (2012: Fehlbetrag 9 TEUR) ab. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf geringere Mieterträge aus den Anwesen Mausbergweg 15 und 17 (-26 TEUR) sowie auf höhere Kosten aus der GEWO-Abrechnung für Mausbergweg 15 und 17 (+ 53 TEUR) und Mehraufwendungen beim Bauunterhalt für Mausbergweg 11 (+6 TEUR) zurückzuführen.

Der entstandene Fehlbetrag wird über den satzungsmäßigen Stiftungszweck der Stiftung abgedeckt.

5.3.2 Teilfinanzrechnung

Finanzrechnung nach Produkten		Produkt			Gesamtfinanzrechnung
		31191	31192	31193	
		Seniorenförderung - Verwaltung des Stiftungsvermögens	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)	
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis €	Ergebnis €	Ergebnis €	Summe €
1.	Saldo lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	490.859,03	414.025,57	58.084,75	962.969,35
2.	Saldo Zins- u. sonst. Finanzein- und -auszahlungen	229.920,48	-233.762,01	-59.120,98	-62.962,51
5.	Saldo ordentliche u. außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	720.779,51	180.263,56	-1.036,23	900.006,84
24.	Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	166.812,70	0,00	0,00	166.812,70
25.	Finanzmittelüberschuss (+) /Finanzmittel- fehlbetrag (-)	887.592,21	180.263,56	-1.036,23	1.066.819,54

5.4 Bilanz

5.4.1 Aufstellung der Bilanz

Die Bilanz wurde entsprechend § 47 GemHVO erstellt. Sie ist aus dem diesem Prüfungsbericht beigefügten Jahresabschluss ersichtlich.

Zusammengefasst weist die Bilanz folgende Werte aus:

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2012	31.12.2013		31.12.2012	31.12.2013
	€			€	
Anlagevermögen	35.181.530,89	34.469.611,87	Eigenkapital	29.823.909,62	30.345.473,13
Umlaufvermögen	7.238.191,61	7.972.169,10	Sonderposten	4.613.297,00	4.382.703,00
Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00	Rückstellungen	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	Verbindlichkeiten	7.982.515,88	7.713.604,84
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe Aktiva	42.419.722,50	42.441.780,97	Summe Passiva	42.419.722,50	42.441.780,97

5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva

5.4.2.1 Anlagevermögen

Bezeichnung	31.12.2012	Veränderung	31.12.2013
Bil.Pos. 1.2. Sachanlagen	30.793.724,68 €	-379.434,04 €	30.414.290,64 €
Bil.Pos. 1.3. Finanzanlagen	4.387.806,21 €	-332.484,98 €	4.055.321,23 €
Summe	35.181.530,89 €	-711.919,02 €	34.469.611,87 €

Bei den Sachanlagen waren Zugänge bei Anwesen Mausbergweg 110 (Seniorenstift, Nacherfassung 8 TEUR) und den Anlagen im Bau (268 TEUR, Umbau Mausbergweg 106) zu verzeichnen. Ein Abgang von 14 TEUR resultierte aus dem Verkauf eines Erbbaurechtsgrundstückes. Daneben ergaben sich abschreibungsbedingte Abgänge in Höhe von -641 TEUR.

Der Rückgang bei den Finanzanlagen ist auf die Tilgungen aus den der Stadt Speyer gewährten Darlehen zurückzuführen. Eine Übersicht der gewährten Darlehen einschließlich der erzielten Zinserträge ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital, erhaltene Zuweisungen und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist außerhalb dieses Prüfungsberichts im Anlagennachweis (Anlage I zum Jahresabschluss) dargestellt.

5.4.2.2 Umlaufvermögen

Bezeichnung	31.12.2012	Veränderung	31.12.2013
Bil.Pos. 2.1. Vorräte	27.917,57 €	-27.917,57 €	0,00 €
Bil.Pos. 2.2. Forderungen	3.889.194,60 €	761.895,06 €	4.651.089,66 €
Bil.Pos. 2.4. Guthaben bei Kreditinstituten	3.321.079,44 €	0,00 €	3.321.079,44 €
Summe	7.238.191,61 €	733.977,49 €	7.972.169,10 €

Zu Pos. 2.1 –Vorräte-:

Unter den Vorräten werden die zum Verkauf vorgesehenen Immobilien zu ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurde das letzte Grundstück im Baugebiet „Holzweg“ in Römerberg veräußert.

Zu Pos. 2.2 –Forderungen-:

Der Forderungsbestand laut Bilanz stimmt mit der Summe der offenen Posten aus den Produkt-Sachkonten überein.

Zu Pos. 2.2.1 –Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen-:

Es handelt sich im Wesentlichen um die Zuschüsse der Meier-Schenk-Stiftung aus den Jahren 2011 und 2013.

Zu Pos. 2.2.2 –Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen-:

Die offenen Posten beziehen sich in erster Linie auf die Personalkostenerstattung für Dezember 2013 und die Erstattung von Mietnebenkosten durch die Ev. Diakonissenanstalt.

Zu Pos. 2.2.6 –Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich-:

Die Forderungen gegenüber der Stadt aus der Einheitskasse erhöhten sich von 3.736 TEUR auf 4.550 TEUR. Die Bestände stimmen mit den korrespondierenden Bilanzausweisen 2013 der Stadt Speyer überein. Im Jahresverlauf bewegte sich die Verzinsung für die der Stadt zur Verfügung gestellten Stiftungsmittel zwischen 0,75 % (01-09/2013) und 0,30 % (12/2013).

Außerdem wird eine Forderung aus einer Versicherungserstattung mit 2 TEUR ausgewiesen.

Zu Pos. 2.2.7 –Sonstige Vermögensgegenstände-:

Es handelt sich um Zinsen für Geldanlagen.

Zu Pos. 2.4 –Guthaben bei Kreditinstituten-:

Der Ausweis betrifft mit 2.732 TEUR das vom 14.03.2013 bis 14.03.2015 prolongierte Festgeldkonto Nr. 3600307168 bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz (Zinssatz 0,95 % p.a.).

Unverändert (589 TEUR) blieb der Bestand des Sparkassen-Sparbuches Nr. 3410065753, welches im Berichtsjahr mit 0,25 % (Vorjahr: 1,60 %) verzinst wurde.

5.4.3 Bilanzpositionen Passiva**5.4.3.1 Eigenkapital**

Bezeichnung	31.12.2012	Veränderung	31.12.2013
Bil.Pos. 1.1. Kapitalrücklage	27.584.995,20 €	0,00 €	27.584.995,20 €
Bil.Pos. 1.3 Ergebnisvortrag	1.590.550,53 €	648.363,89 €	2.238.914,42 €
Bil.Pos. 1.4. Jahresüberschuss	648.363,89 €	-126.800,38 €	521.563,51 €
Summe Eigenkapital	29.823.909,62 €	521.563,51 €	30.345.473,13 €

Der Jahresüberschuss der Ergebnisrechnung war nach § 18 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung vorzutragen und unter dem Posten „Ergebnisvortrag“ auszuweisen. Wird der Jahresüberschuss innerhalb der folgenden fünf Jahre nicht zum Haushaltsausgleich benötigt, ist eine Zuführung zur Kapitalrücklage vorzunehmen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag rd. 71,50 % (2012: 70,31 %).

5.4.3.2 Sonderposten

Bezeichnung	31.12.2012	Veränderung	31.12.2013
Bil.Pos. 2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	4.476.936,00 €	-226.002,00 €	4.250.934,00 €
Bil.Pos. 2.2.1. Sonder- posten aus Zuwendungen von der Stadt	136.361,00 €	-5.911,00 €	130.450,00 €
Summe	4.613.297,00 €	-231.913,00 €	4.381.384,00 €

Bei den Sonderposten handelt es sich um erhaltene, zweckgebundene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und ähnliche Entgelte für Investitionen (§ 38 Abs. 2 GemHVO).

Die Restbuchwerte der Sonderposten vom Land betreffen zum Bilanzstichtag mit 4.039 TEUR größtenteils das Anwesen „Spitalgasse 1“ (Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus) und mit 212 TEUR das ehemalige Altenheim (Mausbergweg 106).

Die Sonderposten von der Stadt beziehen sich im Wesentlichen auf die Zuwendungen der Meier-Schenk-Stiftung für das Anwesen Mausbergweg 17 (heimverbundene Wohnungen).

Der Rückgang der Sonderposten ist in voller Höhe auf planmäßige Auflösungen zurückzuführen, die ertragswirksam und korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände erfasst wurden.

5.4.3.3 Verbindlichkeiten

Der Bestand der Verbindlichkeiten laut Bilanz stimmt mit der Summe der offenen Posten aus den Produkt-Sachkonten überein.

5.4.3.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sind bei den Bilanzpositionen

4.2.1 als Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt und

4.9 als Investitionskredite von rechtsfähigen Stiftungen
ausgewiesen.

Bezeichnung	31.12.2012	Veränderung	31.12.2013
Bil.Pos. 4.2.1. Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt	7.822.416,59 €	-236.397,29 €	7.586.019,30 €
Bil.Pos. 4.9. Investitionskredite von rechtsfähigen Stiftungen	82.611,25 €	-12.282,13 €	70.329,12 €
Summe Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	7.905.027,84 €	-248.679,42 €	7.656.348,42 €

Der Rückgang ist ausschließlich tilgungsbedingt. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen.

Die Anfangsbestände, Tilgungen und Schlussbilanzwerte wurden lückenlos mit den Konten abgeglichen. Die Schlussbilanzwerte der einzelnen Konten stimmen mit den Summen der jeweils zugehörigen Saldenbestätigungen überein.

Eine Übersicht der aufgenommenen Darlehen einschließlich der angefallenen Zinsaufwendungen ist der Anlage 2 zu entnehmen.

5.4.3.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bezeichnung	31.12.2012	Veränderung	31.12.2013
Bil.Pos. 4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.032,14 €	-5.517,01 €	44.515,13 €

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten betreffen Bau-, Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten vor allem der Anwesen Mausbergweg 106 und 110.

5.4.3.3.3 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Bezeichnung	31.12.2012	Veränderung	31.12.2013
Bil.Pos. 4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	17.565,60 €	-13.451,72 €	4.113,88 €

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die TDG-Heizkostenabrechnung Herdstr. 38 (3 TEUR) und Rechnungen des städtischen Baubetriebshofes für durchgeführte Bauunterhaltung.

5.4.3.3.4 Sonstige Verbindlichkeiten

Bezeichnung	31.12.2012	Veränderung	31.12.2013
Bil.Pos. 4.11. Sonstige Verbindlichkeiten	8.556,22 €	71,19 €	8.627,41 €

Es handelt sich um die Lohnsteuer 12/2013 für die Beschäftigten des Seniorenstifts Bürgerhospital.

5.5 Anhang

Der Anhang ist nach § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO neben der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz ein gleichwertiger Bestandteil des Jahresabschlusses. Er hat damit unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung zu vermitteln.

Der nach Wesentlichkeitsaspekten geprüfte Anhang stimmt mit den gesetzlichen Vorgaben überein.

5.6 Anlagen zum Jahresabschluss

5.6.1 Rechenschaftsbericht

Nach § 108 Abs. 3 Nr. 1 GemO ist der Rechenschaftsbericht dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen.

Wie bereits in den Jahresabschlüssen 2009 - 2012 wurde ein Rechenschaftsbericht auch für das Jahr 2013 nicht vorgelegt. Da die Verwaltung in ihrer Stellungnahme zu Prüfziffer (1) des

Prüfungsberichtes 2010 dargelegt hat, dass ein Rechenschaftsbericht erst nach Aufholung der ausstehenden Jahresabschlüsse erstellt werden soll, wurde die Prüzfiffer im Prüfungsbericht 2011 zunächst bis zum Vorliegen des Jahresabschlusses 2014 zurückgestellt.

5.6.2 Beteiligungsbericht

Entfällt, da keine Beteiligungen vorhanden.

5.6.3 Anlagenübersicht- und Sonderpostenübersicht

In der Anlagenübersicht wird gem. § 50 GemHVO die Entwicklung des Anlagevermögens zutreffend dargestellt. Die ausgewiesenen Restbuchwerte stimmen mit der Finanzbuchhaltung überein.

In der Sonderpostenübersicht wird analog zum Anlagevermögen die Entwicklung der erhaltenen Sonderposten zum Anlagevermögen zutreffend dargestellt. Die Restbuchwerte aus Anlagenbuchhaltung und Bilanz stimmen überein.

5.6.4 Forderungsübersicht

Gem. § 51 GemHVO werden in der Forderungsübersicht die Forderungen der Stiftung entsprechend der Bilanzgliederung und nach den Restlaufzeiten zutreffend nachgewiesen.

5.6.5 Verbindlichkeitenübersicht

Gem. § 52 GemHVO werden in der Verbindlichkeitenübersicht die Verbindlichkeiten der Stiftung entsprechend der Bilanzgliederung und nach den Restlaufzeiten zutreffend nachgewiesen.

5.6.6 Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre

Gem. § 53 GemHVO werden die Auszahlungsermächtigungen für die Folgejahre dargestellt. Der ausgewiesene Betrag von 523.710 € bezieht sich auf den Umbau des Anwesens Mausbergweg 106 (Musikschule).

6. ZUSAMMENFASSUNG (§ 113 Abs. 3 GemO)

Wir haben den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2013 – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und den Teilrechnungen - einschließlich des Anhangs und der Anlagen und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen geprüft. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der GoBG vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Anlagevermögen und Jahresabschluss im Rahmen der laufenden Visakontrolle und im Übrigen risikoorientiert auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 ist richtig aus den Büchern entwickelt und auf der von uns geprüften und vom Stadtrat in seiner Sitzung am 03.12.2015 festgestellten Schlussbilanz zum 31.12.2012 aufgebaut. Er entspricht den gesetzlichen Vorschriften sowie der Stiftungssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Die Ergebnisrechnung weist einen Jahresüberschuss von 521.563,51 € aus, der dem Eigenkapital zugeführt wurde.

Die zweckentsprechende Verwendung der Stiftungsmittel (§ 4 der Satzung) wird bestätigt. Dem Stiftungszweck wurden 92.403,29 € zur Verlustabdeckung bei Produkt 31193 (heimverbundene Wohnungen Mausbergweg 11, 15 und 17) zugeführt. Darüber hinaus wurden für den Stiftungszweck keine Zuwendungen an externe Empfänger geleistet; der Überschuss des Haushaltsjahres 2013 wurde einstweilen dem Eigenkapital zugeführt, um im laufenden Jahr 2016 eine Zuführung zum Stiftungszweck nach Maßgabe des § 4 der Stiftungssatzung (voraussichtlich 200.000 €) auszuzahlen. Unter dieser Prämisse wird die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel 2013 bestätigt.

Aus der Finanzrechnung ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 1.066.819,54 €, welcher zu 252.845,06 € zur Tilgung von Investitionskrediten verwendet wurde. Der Einheitskasse der Stadt Speyer wurden 813.974,48 € zugeführt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind ordnungsgemäß nachgewiesen, wobei die maßgeblichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften beachtet wurden.

Die Bilanzsumme beträgt 42.441.780,97 € (Vorjahr: 42.419.722,50 €).

Das satzungsmäßige Stiftungsvermögen (Eigenkapital) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 521.563,51 € auf 30.345.473,13 € erhöht. Hierin enthalten sind jedoch die zum Bilanzstichtag noch nicht verwendeten Stiftungsmittel der Jahre 2009 (200.000 €), 2010 (170.000 €), 2011 (200.000 €), 2012 (200.000 €) und 2013 (200.000 €), die in den Jahren 2014 - 2016 zur Erfüllung des satzungsmäßigen Stiftungszwecks an die Stadt Speyer für ungedeckte Heimkosten bereits ausgezahlt wurden bzw. noch ausgezahlt werden sollen und hierdurch das Eigenkapital entsprechend mindern werden. Unter Berücksichtigung dieses

Sachverhalts beträgt das nach § 3 der Stiftungssatzung zu erhaltende Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag noch 29.375.473,13 €.

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses mit allen Bestandteilen und Anlagen (§ 114 Abs. 1 GemO) empfohlen.

7. ENTLASTUNG

Gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Stiftungssatzung und § 114 Abs. 1 GemO beschließt der Stadtrat über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses. Er entscheidet in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes.

Nach der abschließenden Bewertung des Prüfungsergebnisses (Ziffer 6) vermittelt der Jahresabschluss zum 31.12.2013 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bürgerhospitalstiftung, so dass dem Stadtrat die Entlastung

- des Oberbürgermeisters, Herrn Hansjörg Eger,
 - der Bürgermeisterin, Frau Monika Kabs,
 - der Beigeordneten, Herrn Frank Scheid (a. D.) und Herrn Dr. Wolfgang Böhm (a. D.),
 - sowie des damaligen Leiters der Abteilung Finanzen, Herrn Karlheinz Zech,
- empfohlen wird.

Speyer, den 22. März 2016
Stadtverwaltung Speyer
-Rechnungsprüfung-



(Sabine Voljanek)
Verwaltungsprüferin Stiftungen

Übersicht über die Ausleihungen der Bürgerhospitalstiftung an die Stadt Speyer

Bezeichnung	ursprünglich €	Restschuld 31.12.2012 €	Tilgung 2013 €	Restschuld 31.12.2013 €	Zinserträge 2013 €
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 2001	1.200.000,00	1.047.878,16	46.746,83	1.001.131,33	20.093,17
Darlehen zum Erwerb des Stiftungskrankenhauses	1.609.035,55	70.237,83	70.237,83	0,00	1.765,54
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1982	1.080.104,09	479.178,59	21.005,78	458.172,81	17.537,08
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1994	1.443.888,27	1.074.606,72	32.093,43	1.042.513,29	49.946,37
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1977	1.551.259,56	87.772,99	87.772,99	0,00	1.825,65
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1990	1.590.884,68	962.128,71	42.176,92	919.951,79	35.212,20
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1989	3.048.322,19	666.003,21	32.451,20	633.552,01	24.344,70
Summe	11.523.494,34	4.387.806,21	332.484,98	4.055.321,23	150.724,71

Die durchschnittliche Verzinsung des Gesamtbestandes der Ausleihungen betrug 3,57 %.

Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Darlehensgeber	ursprünglich €	Restschuld 31.12.2012 €	Tilgung 2013 €	Restschuld 31.12.2013 €	Zinsaufwand 2013 €
<i>Für Seniorenstift Bürgerhospital:</i>					
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.990.000,00	1.563.568,00	71.072,00	1.492.496,00	61.121,28
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.320.000,00	1.084.280,00	47.144,00	1.037.136,00	33.247,31
Sparkasse Vorderpfalz (ehemals Landesbank Baden-Württemberg) (Für das Darlehen besteht ein Zinsswap)	1.991.040,00	1.737.458,14	38.610,18	1.698.847,96	80.007,21
Landesbank Baden-Württemberg	1.321.680,00	1.228.704,87	17.070,63	1.211.634,24	47.427,37
Zwischensumme 1	6.622.720,00	5.614.011,01	173.896,81	5.440.114,20	221.803,17
Durchschnittlicher Zinssatz: 4,01 %					
<i>Für heimverbundene Wohnungen:</i>					
Landestreuhandstelle	73.881,68	37.562,49	1.472,54	36.089,95	1.113,32
Landestreuhandstelle	84.874,45	43.151,72	1.691,60	41.460,12	1.279,00
Landestreuhandstelle	1.300.215,25	945.570,32	20.195,53	925.374,79	25.312,01
Landestreuhandstelle	862.549,40	666.712,80	12.604,93	654.107,87	17.584,29
Deutsche Genossenschafts-HypoBank	511.291,88	248.080,15	20.224,28	227.855,87	10.775,72
Waisenhausstiftung	204.516,75	82.611,25	12.282,13	70.329,12	3.056,62
Zwischensumme 2	3.037.329,41	2.023.688,73	68.471,01	1.955.217,72	59.120,96
Durchschnittlicher Zinssatz: 2,97 %					
<i>Für Herdstraße 36 und 37</i>					
Landestreuhandstelle	151.853,69	102.424,05	2.519,68	99.904,37	2.795,20
Landestreuhandstelle	25.564,59	17.632,86	416,35	17.216,51	478,41
Landestreuhandstelle	116.574,55	81.697,86	1.872,58	79.825,28	2.207,52
Landestreuhandstelle	40.903,35	28.665,88	657,05	28.008,83	774,57
Landestreuhandstelle	52.663,06	36.907,45	845,94	36.061,51	997,26
Zwischensumme 3	387.559,25	267.328,10	6.311,60	261.016,50	7.252,96
Durchschnittlicher Zinssatz: 2,75 %					
Insgesamt	10.047.608,66	7.905.027,84	248.679,42	7.656.348,42	288.177,09

JAHRESABSCHLUSS

zum

31.12.2013

**DER
BÜRGERHOSPITALSTIFTUNG**

mit Sitz in SPEYER



S P E Y E R

Ergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2012	2013	übertragen aus	2013	Ist ./ Plan	gegenüber	2014
		EUR	EUR	2012	EUR	2013	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	235.193,85	232.660,00	0,00	235.894,03	3.234,03	700,18	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.656.139,62	1.583.100,00	0,00	1.656.690,83	73.590,83	551,21	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	908.846,05	864.300,00	0,00	936.565,64	72.265,64	27.719,59	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	106.108,00	82.500,00	0,00	95.554,11	13.054,11	-10.553,89	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.906.287,52	2.762.560,00	0,00	2.924.704,61	162.144,61	18.417,09	0,00
11.	- Personalaufwendungen	-955.747,38	-957.000,00	0,00	-947.860,68	9.139,32	7.886,70	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-597.658,04	-738.770,00	0,00	-691.769,42	47.000,58	-94.111,38	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-641.965,00	-616.660,00	0,00	-641.430,41	-24.770,41	534,59	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-180.000,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-47.210,58	-48.780,00	0,00	-44.675,05	4.104,95	2.535,53	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-2.242.581,00	-2.541.210,00	0,00	-2.325.735,56	215.474,44	-83.154,56	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	663.706,52	221.350,00	0,00	598.969,05	377.619,05	-64.737,47	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	281.003,33	213.500,00	0,00	210.771,55	-2.728,45	-70.231,78	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-296.345,96	-299.400,00	0,00	-288.177,09	11.222,91	8.168,87	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-15.342,63	-85.900,00	0,00	-77.405,54	8.494,46	-62.062,91	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	648.363,89	135.450,00	0,00	521.563,51	386.113,51	-126.800,38	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 27)	648.363,89	135.450,00	0,00	521.563,51	386.113,51	-126.800,38	0,00
29.	- Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)	648.363,89	135.450,00	0,00	521.563,51	386.113,51	-126.800,38	0,00



Finanzrechnung 2013

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2012	2013	übertragen aus	2013	Ist ./ Plan	gegenüber	2014
		EUR	EUR	2012	EUR	2013	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	2.895,85	750,00	0,00	1.647,40	897,40	-1.248,45	0,00
3.	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.650.209,16	1.583.100,00	0,00	1.665.125,33	82.025,33	14.916,17	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	911.355,02	864.300,00	0,00	934.182,42	69.882,42	22.827,40	0,00
7.	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ sonstige laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	86.563,46	82.500,00	0,00	69.829,35	-12.670,65	-16.734,11	0,00
10.	= Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.651.023,49	2.530.650,00	0,00	2.670.784,50	140.134,50	19.761,01	0,00
11.	- Personalauszahlungen	-955.276,52	-957.000,00	0,00	-947.789,49	9.210,51	7.487,03	0,00
12.	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-569.939,22	-738.770,00	0,00	-712.330,19	26.439,81	-142.390,97	0,00
14.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	-180.000,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- sonstige laufende Auszahlungen	-47.113,97	-48.780,00	0,00	-47.695,47	1.084,53	-581,50	0,00
17.	= Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 16)	-1.572.329,71	-1.924.550,00	0,00	-1.707.815,15	216.734,85	-135.485,44	0,00
18.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	1.078.693,78	606.100,00	0,00	962.969,35	356.869,35	-115.724,43	0,00
19.	+ Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	300.561,71	213.500,00	0,00	237.173,44	23.673,44	-63.388,27	0,00
20.	- Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	-288.304,55	-299.400,00	0,00	-300.135,95	-735,95	-11.831,40	0,00
21.	= Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	12.257,16	-85.900,00	0,00	-62.962,51	22.937,49	-75.219,67	0,00
22.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	1.090.950,94	520.200,00	0,00	900.006,84	379.806,84	-190.944,10	0,00
23.	+ außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	- außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)	1.090.950,94	520.200,00	0,00	900.006,84	379.806,84	-190.944,10	0,00
27.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	62.448,12	62.448,12	62.448,12	0,00
31.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	3.179.195,89	333.000,00	0,00	332.484,95	-515,05	-2.846.710,94	0,00
33.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	50.759,20	0,00	0,00	27.917,57	27.917,57	-22.841,63	0,00
34.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 34)	3.229.955,09	333.000,00	0,00	422.850,64	89.850,64	-2.807.104,45	0,00
36.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-118.385,76	-820.946,44	-820.946,44	-256.037,94	564.908,50	-137.652,18	-553.710,00
38.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41.	- sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung 2013

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2012	2013	übertragen aus	2013	Ist ./ Plan	gegenüber	2014
		EUR	EUR	2012	EUR	2013	2012	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
42.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe der Nummern 36 bis 41)	-118.385,76	-820.946,44	-820.946,44	-256.037,94	564.908,50	-137.652,18	-553.710,00
43.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)	3.111.569,33	-487.946,44	-820.946,44	166.812,70	654.759,14	-2.944.756,63	-553.710,00
44.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 43)	4.202.520,27	32.253,56	-820.946,44	1.066.819,54	1.034.565,98	-3.135.700,73	-553.710,00
45.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	- Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	-253.149,68	-249.700,00	0,00	-252.845,06	-3.145,06	304,62	0,00
47.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)	-253.149,68	-249.700,00	0,00	-252.845,06	-3.145,06	304,62	0,00
48.	+ Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49.	- Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50.	= Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse Stadt Speyer (Saldo der Nummern 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51.	+ Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	4.209.983,59	0,00	0,00	1.854.794,08	1.854.794,08	-2.355.189,51	0,00
52.	- Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-8.159.354,18	-603.500,00	0,00	-2.668.768,56	-2.065.268,56	5.490.585,62	0,00
53.	= Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)	-3.949.370,59	-603.500,00	0,00	-813.974,48	-210.474,48	3.135.396,11	0,00
54.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 47, 50 und 53)	-4.202.520,27	-853.200,00	0,00	-1.066.819,54	-213.619,54	3.135.700,73	0,00
55.	= Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
56.	= Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31191	Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2012	2013	übertragen aus	2013	Ist ./ Plan	gegenüber	2014
		EUR	EUR	2012	EUR	2013	2012	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	229.282,85	226.750,00	0,00	229.983,03	3.233,03	700,18	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	715.121,70	653.100,00	0,00	731.913,55	78.813,55	16.791,85	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.835,30	300,00	0,00	3.063,02	2.763,02	227,72	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	106.108,00	82.500,00	0,00	94.172,91	11.672,91	-11.935,09	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.053.347,85	962.650,00	0,00	1.059.132,51	96.482,51	5.784,66	0,00
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-253.166,73	-334.500,00	0,00	-291.677,55	42.822,45	-38.510,82	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-369.962,00	-344.650,00	0,00	-369.411,03	-24.761,03	550,97	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-180.000,00	0,00	0,00	180.000,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-22.806,09	-23.350,00	0,00	-20.119,05	3.230,95	2.687,04	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-645.934,82	-882.500,00	0,00	-681.207,63	201.292,37	-35.272,81	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	407.413,03	80.150,00	0,00	377.924,88	297.774,88	-29.488,15	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	281.003,33	213.500,00	0,00	210.771,55	-2.728,45	-70.231,78	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-7.377,33	-9.300,00	0,00	-7.252,96	2.047,04	124,37	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	273.626,00	204.200,00	0,00	203.518,59	-681,41	-70.107,41	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	681.039,03	284.350,00	0,00	581.443,47	297.093,47	-99.595,56	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	681.039,03	284.350,00	0,00	581.443,47	297.093,47	-99.595,56	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	681.039,03	284.350,00	0,00	581.443,47	297.093,47	-99.595,56	0,00



Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31191	Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2012	2013	übertragen aus	2013	Ist ./ Plan	gegenüber	2014
		EUR	EUR	2012	EUR	2013	2012	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	539.913,06	198.800,00	0,00	490.859,03	292.059,03	-49.054,03	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	293.184,38	204.200,00	0,00	229.920,48	25.720,48	-63.263,90	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	833.097,44	403.000,00	0,00	720.779,51	317.779,51	-112.317,93	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	833.097,44	403.000,00	0,00	720.779,51	317.779,51	-112.317,93	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	833.097,44	403.000,00	0,00	720.779,51	317.779,51	-112.317,93	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	62.448,12	62.448,12	62.448,12	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	3.179.195,89	333.000,00	0,00	332.484,95	-515,05	-2.846.710,94	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	50.759,20	0,00	0,00	27.917,57	27.917,57	-22.841,63	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	3.229.955,09	333.000,00	0,00	422.850,64	89.850,64	-2.807.104,45	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-115.779,30	-820.946,44	-820.946,44	-256.037,94	564.908,50	-140.258,64	-553.710,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	-115.779,30	-820.946,44	-820.946,44	-256.037,94	564.908,50	-140.258,64	-553.710,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	3.114.175,79	-487.946,44	-820.946,44	166.812,70	654.759,14	-2.947.363,09	-553.710,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	3.947.273,23	-84.946,44	-820.946,44	887.592,21	972.538,65	-3.059.681,02	-553.710,00



Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31192	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2012	2013	übertragen aus	2013	Ist ./ Plan	gegenüber	2014
		EUR	EUR	2012	EUR	2013	2012	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.561,00	1.560,00	0,00	1.561,00	1,00	0,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	524.998,88	530.000,00	0,00	532.981,41	2.981,41	7.982,53	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	897.934,91	856.000,00	0,00	923.267,05	67.267,05	25.332,14	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.424.494,79	1.387.560,00	0,00	1.457.809,46	70.249,46	33.314,67	0,00
11.	- Personalaufwendungen	-955.747,38	-957.000,00	0,00	-947.860,68	9.139,32	7.886,70	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-71.911,90	-68.120,00	0,00	-63.053,62	5.066,38	8.858,28	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-174.445,00	-174.450,00	0,00	-174.461,38	-11,38	-16,38	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-17.955,77	-18.830,00	0,00	-18.107,28	722,72	-151,51	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-1.220.060,05	-1.218.400,00	0,00	-1.203.482,96	14.917,04	16.577,09	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	204.434,74	169.160,00	0,00	254.326,50	85.166,50	49.891,76	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-227.833,22	-230.000,00	0,00	-221.803,17	8.196,83	6.030,05	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-227.833,22	-230.000,00	0,00	-221.803,17	8.196,83	6.030,05	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-23.398,48	-60.840,00	0,00	32.523,33	93.363,33	55.921,81	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-23.398,48	-60.840,00	0,00	32.523,33	93.363,33	55.921,81	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-23.398,48	-60.840,00	0,00	32.523,33	93.363,33	55.921,81	0,00



Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31192	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2012	2013	übertragen aus	2013	Ist ./ Plan	gegenüber	2014
		EUR	EUR	2012	EUR	2013	2012	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	391.873,37	342.050,00	0,00	414.025,57	71.975,57	22.152,20	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-215.874,38	-230.000,00	0,00	-233.762,01	-3.762,01	-17.887,63	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	175.998,99	112.050,00	0,00	180.263,56	68.213,56	4.264,57	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	175.998,99	112.050,00	0,00	180.263,56	68.213,56	4.264,57	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	175.998,99	112.050,00	0,00	180.263,56	68.213,56	4.264,57	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	-2.606,46	0,00	0,00	0,00	0,00	2.606,46	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	-2.606,46	0,00	0,00	0,00	0,00	2.606,46	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	-2.606,46	0,00	0,00	0,00	0,00	2.606,46	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	173.392,53	112.050,00	0,00	180.263,56	68.213,56	6.871,03	0,00



Teilergebnisrechnung 2013

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31193	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2012	2013	übertragen aus	2013	Ist ./ Plan	gegenüber	2014
		EUR	EUR	2012	EUR	2013	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	4.350,00	4.350,00	0,00	4.350,00	0,00	0,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	416.019,04	400.000,00	0,00	391.795,87	-8.204,13	-24.223,17	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.075,84	8.000,00	0,00	10.235,57	2.235,57	2.159,73	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0,00	0,00	1.381,20	1.381,20	1.381,20	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	428.444,88	412.350,00	0,00	407.762,64	-4.587,36	-20.682,24	0,00
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-272.579,41	-336.150,00	0,00	-337.038,25	-888,25	-64.458,84	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-97.558,00	-97.560,00	0,00	-97.558,00	2,00	0,00	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-6.448,72	-6.600,00	0,00	-6.448,72	151,28	0,00	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-376.586,13	-440.310,00	0,00	-441.044,97	-734,97	-64.458,84	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	51.858,75	-27.960,00	0,00	-33.282,33	-5.322,33	-85.141,08	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-61.135,41	-60.100,00	0,00	-59.120,96	979,04	2.014,45	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-61.135,41	-60.100,00	0,00	-59.120,96	979,04	2.014,45	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-9.276,66	-88.060,00	0,00	-92.403,29	-4.343,29	-83.126,63	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-9.276,66	-88.060,00	0,00	-92.403,29	-4.343,29	-83.126,63	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-9.276,66	-88.060,00	0,00	-92.403,29	-4.343,29	-83.126,63	0,00



Teilfinanzrechnung 2013

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31193	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2012	2013	übertragen aus	2013	Ist ./ Plan	gegenüber	2014
		EUR	EUR	2012	EUR	2013	2012	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	146.907,35	65.250,00	0,00	58.084,75	-7.165,25	-88.822,60	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-65.052,84	-60.100,00	0,00	-59.120,98	979,02	5.931,86	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	81.854,51	5.150,00	0,00	-1.036,23	-6.186,23	-82.890,74	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	81.854,51	5.150,00	0,00	-1.036,23	-6.186,23	-82.890,74	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	81.854,51	5.150,00	0,00	-1.036,23	-6.186,23	-82.890,74	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	81.854,51	5.150,00	0,00	-1.036,23	-6.186,23	-82.890,74	0,00

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2013	2012
		EUR	EUR
		1	2
1.	Anlagevermögen		
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
1.1.2.	Geleistete Zuwendungen	0,00	0,00
1.1.3.	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00	0,00
1.1.4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
1.1.5.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	Summe: Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.2.	Sachanlagen		
1.2.1.	Wald, Forsten	2.089.709,46	2.089.709,46
1.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.799.727,43	4.799.727,43
1.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.493.344,07	22.061.553,55
1.2.4.	Infrastrukturvermögen	1.068.540,24	1.111.746,24
1.2.5.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	0,00
1.2.7.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	516.586,00	551.745,00
1.2.8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	98,00	194,00
1.2.9.	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00
1.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	446.285,44	179.049,00
	Summe: Sachanlagen	30.414.290,64	30.793.724,68
1.3.	Finanzanlagen		
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.6.	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.8.	Sonstige Ausleihungen	4.055.321,23	4.387.806,21
	Summe: Finanzanlagen	4.055.321,23	4.387.806,21
	Summe: Anlagevermögen	34.469.611,87	35.181.530,89
2.1.	Vorräte		
2.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.1.2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
2.1.3.	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00	27.917,57
2.1.4.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00
	Summe: Vorräte	0,00	27.917,57
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	2.332,53	55,15
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.859,92	9.453,97
2.2.3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2.2.4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
2.2.5.	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
2.2.6.	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	4.551.839,24	3.757.714,12

Bilanz 2013 - Aktiva

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist 2013	Ist 2012
		EUR	EUR
		1	2
2.2.7.	Sonstige Vermögensgegenstände	22.057,97	121.971,36
	Summe: Forderungen	4.651.089,66	3.889.194,60
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.3.2.	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
	Summe: Wertpapiere	0,00	0,00
2.4.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.321.079,44	3.321.079,44
	Summe: Umlaufvermögen	7.972.169,10	7.238.191,61
3.	Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00
4.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
4.1.	Disagio	0,00	0,00
4.2.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Summe: Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Bilanzsumme	42.441.780,97	42.419.722,50

Bilanz 2013 - Passiva

Gemeinde: 01 Bürgerhospitalstiftung

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2013	2012
		EUR	EUR
		1	2
1.	Eigenkapital		
1.1.	Kapitalrücklage	27.584.995,20	27.584.995,20
1.2.	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3.	Ergebnisvortrag	2.238.914,42	1.590.550,53
1.4.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	521.563,51	648.363,89
	Summe: Eigenkapital	30.345.473,13	29.823.909,62
2.	Sonderposten		
2.1.	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00
2.2.	Sonderposten zum Anlagevermögen		
2.2.1.	Sonderposten aus Zuwendungen	4.381.384,00	4.613.297,00
2.2.2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.2.3.	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00	0,00
	Summe: Sonderposten zum Anlagevermögen	4.381.384,00	4.613.297,00
2.3.	Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00	0,00
2.4.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00
2.5.	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00	0,00
2.6.	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00	0,00
2.7.	Sonstige Sonderposten	1.319,00	0,00
	Summe: Sonderposten	4.382.703,00	4.613.297,00
3.	Rückstellungen		
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
3.2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.3.	Rückstellungen für latente Steuern	0,00	0,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
	Summe: Rückstellungen	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten		
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
4.2.1.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	7.586.019,30	7.822.416,59
4.2.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.515,13	50.032,14
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.334,08
4.8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4.9.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	70.329,12	82.611,25
4.10.	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	4.113,88	17.565,60
4.11.	Sonstige Verbindlichkeiten	8.627,41	8.556,22
	Summe: Verbindlichkeiten	7.713.604,84	7.982.515,88
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Bilanzsumme	42.441.780,97	42.419.722,50

ANHANG

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Abkürzungen	2
A. Allgemeine Angaben	2
B. Angaben zu einzelnen Positionen	
der ERGEBNISRECHNUNG	3
der FINANZRECHNUNG	6
der BILANZ	11
C. Beschäftigte	14
D. im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte	14

Abkürzungen

GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemO	Gemeindeordnung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung der Gemeinden
VE	Verpflichtungsermächtigung (§ 49 GemO)
PSK	Produktsachkonto

A. Allgemeine Angaben

Die Bürgerhospitalstiftung mit Sitz in Speyer, nachfolgend Stiftung genannt, ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Stiftungssatzung i. d. F. vom 27.01.2011). Für die Stiftung gelten die gemeindlichen Vorschriften über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (§ 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung).

Die Bürgerhospitalstiftung hat zum 31. Dezember 2013 ihren Jahresabschluss erstellt.

Nach § 108 Abs. 1 GemO ist zum Schluss jedes Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Dieser soll nach § 108 Abs. 2 GemO aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bilanz und dem Anhang bestehen.

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung.

Der Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Nr. 5, 35 Abs. 2 und Abs. 6, 40 Abs. 2, 43; 44 Abs. 3 und Abs. 4, 45 Abs. 3 und Abs. 4, 47 Abs. 2; 48 GemHVO erstellt.

Nach § 108 Abs. 3 GemO sind dem Jahresabschluss als Anlagen beizufügen:

1. Der Rechenschaftsbericht gem. § 49 GemHVO
2. Beteiligungsbericht gem. § 90 Abs. 2 GemO – keine Beteiligungen vorhanden
3. Anlagenübersicht gem. § 50 GemHVO – Anlage I
4. Sonderpostenübersicht – Anlage II
5. Forderungsübersicht gem. § 51 GemHVO – Anlage III
6. Verbindlichkeitsübersicht gem. § 52 GemHVO – Anlage IV
7. Eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen gem. § 53 GemHVO – Anlage V

B. Angaben zu einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz nach § 48 Abs. 1 GemHVO

ERGEBNISRECHNUNG

Das Verrechnungsverbot zwischen den Erträgen und den Aufwendungen nach § 44 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 44 Abs. 2 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 44 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	235.894,03 €
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00 €
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.656.690,83 €

(Plan 1.583.100,00 €) Diff. von -73.590,83 €.

Die Ertäge aus Holzverkauf beim PSK 31191.4411900 variieren sehr stark. Sie richten sich nach der Nachfrage und nach dem Holzpreis. Der tatsächliche Verkauf im Jahr 2013 hat einen Ertrag von 40.999,20 € gebracht, damit entstand eine negative Abweichung von -17.000,80 €.

Beim PSK 31191.4412300 – Pachten wurde seit dem Jahr 2011 seitens der Bewirtschaftungsstelle versäumt, einen Pächter (Kies- und Sandwerk Vogler) zu planen, die Korrektur erfolgte erst im Jahr 2014. Damit entstand im Jahr 2013 eine positive Abweichung in Höhe von 104.980,33 €.

Bei den sonstigen Erträgen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten (z. B. aus Mieten, Mietnebenkosten und Sonstigen) entstand jeweils eine geringe Abweichung zum Plan. Die Gesamtsumme der Abweichungen der sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten belief sich auf insgesamt -14.388,70 €.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	936.565,64 €
---	--------------

(Plan 864.300,00 €) Diff. von 72.265,64 €.

(Vorjahr 908.846,05 €) Diff. von 27.719,59 €.

Die Bürgerhospitalstiftung verfügt über Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird. Der Personalstand ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tarifierhöhungen erschweren es, die Ansätze der Erstattung richtig zu planen. Das führt zu diesen o.g. Differenzen.

Die Erstattung der Personalkosten steht direkt im Zusammenhang mit Pos. 11 der Ergebnisrechnung. Nach diesen Aufwendungen richtet sich die Erstattung der Personalkosten. Nähere Informationen sind dem Punkt C. dieses Anhangs zu entnehmen.

7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €

9. Sonstige laufende Erträge	95.554,11 €
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	2.924.704,61 €

11. Personalaufwendungen	- 947.860,68 €
12. Versorgungsaufwendungen	0,00 €
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 691.769,42 €

(Plan -738.770,00 €) Diff. von 47.000,58 €.

Der Verbrauch im Bereich der Bewirtschaftungskosten Strom, Wärme, Wasser, Abwasser, Müll und Oberflächenwasser ist nur schwer schätzbar, da dieser jährlich variiert und unterschiedlich ausfällt. Die Aufwendungen mit einem Gesamtbetrag von 45.615,15 € fallen um 21.484,85 € kleiner aus, als tatsächlich geplant.

Falsche Planung von Unterhalt und Bewirtschaftung von Stiftungsgebäuden und Anlagen in Höhe von insgesamt 13.856,91 €. Es wurde seitens der Bewirtschaftungsstelle mit größeren Unterhaltsmaßnahmen gerechnet, die aber nicht aufgetreten sind.

Aufwendungen im Forstbereich auf dem PSK 31191.5299020 für Dienstleistungen im Stiftungswald (Holzfällerarbeiten und Holztransport) sind nur sehr schwer schätzbar, da tatsächliche Arbeiten und Arbeitszeitpunkt nicht vorhersehbar sind. Es entstand eine geringe Differenz zum Ansatz in Höhe von 13.856,91 €.

(Vorjahr -597.658,04 €) Diff. von -94.111,38 €.

Die Erläuterungen zum Verbrauch der Bewirtschaftungskosten bei der Plandifferenz beantworten gleichzeitig die Differenz zum Vorjahr in Höhe von 11.147,02 €.

Die Betriebskostenabrechnungen der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge von Aufwendungen und Erträgen aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Die Differenz zum Vorjahr beträgt -105.330,99 € (bei Produkt 31191 -46.421,38 € und bei Produkt 31193 -58.909,61 €).

14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	- 641.430,41 €
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00 €

(Plan -180.000,00 €) Diff. von 180.000,00 €.

Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2013 muss eine ermittelte Zuführung zum Stiftungszweck an das städtische Produkt 31160 für ungedeckte Heimkosten im Wert von € 200.000,00 € stattfinden. Diese wird aber erst im aktuellen Jahr der Finanzrechnung 2016 ausbezahlt.

17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00 €
18. Sonstige laufende Aufwendungen	- 44.675,05 €

19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)	- 2.325.735,56 €
20. Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	598.969,05 €
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	210.771,55 €
(Vorjahr 281.003,33 €) Diff. von -70.231,78 €.	
<p>Am 14.03.2012 wurde eine Summe von 2.732.481,89 € (frühere Kassenkredite an die Stadt Speyer (Pos. 2.2.6 der Bilanz)) bei der Volksbank eG als Festgeld mit einem Zinssatz von 1,800 % für ein Jahr angelegt. Am 14.03.2013 wurde diese Summe erneut für 2 Jahre mit einem Zinssatz von lediglich 0,95 % angelegt. Außerdem wurden die Zinsen für lfd. Kassenkredite aus der Einheitskasse mit einem niedrigeren Zinssatz verzinst. Das hat auf dem PSK 31191.4799000 zu einer Abweichung in Höhe von rd. -32.000,00 € geführt.</p> <p>Im Jahr 2013 wurde bei einer Ausleihung an die Stadt Speyer der Zinssatz von 4,57 % auf 1,95 % gesenkt. Das hat auf dem PSK 31191.4710000 zu einer Differenz von rd. -38.000,00 € geführt.</p>	
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	- 288.177,09 €
23. Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	- 77.405,54 €
24. Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	521.563,51 €
25. Außerordentliche Erträge	0,00 €
26. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
27. Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00 €
28. Jahresergebnis (Jahresüberschuss+)/Jahresfehlbetrag(-) (Summe der Nummern 24 und 27)	521.563,51 €
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00 €
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00 €
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)	521.563,51 €

FINANZRECHNUNG

Die Ansätze der Finanzrechnung (Kontengruppe 6 und 7) werden direkt aus der Planung der Ansätze der Ergebnisrechnung (Kontengruppe 4 und 5) übernommen, d. h. keine eigene Planung der Ansätze in der Finanzrechnung. Durch Bildung und Buchung Offener Posten differiert die Finanz- und Ergebnisrechnung voneinander.

Das Verrechnungsverbot zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen nach § 45 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 45 Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 45 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	1.647,40 €
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00 €
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.665.125,33 €

(Plan 1.583.100,00 €) Diff. von 82.025,33 €.

Bei den Einnahmen der Pachten entstand im Jahr 2013 eine Abweichung zum Plan in Höhe von 112.220,30 €. Seit dem Jahr 2011 wurde seitens der Bewirtschaftungsstelle versäumt, einen Pächter (Kies- und Sandwerk Vogler) zu planen, die Korrektur erfolgte erst im Jahr 2014.

Bei den sonstigen Einnahmen aus Leistungsentgelten (z. B. aus Mieten, Mietnebenkosten und aus fertigen Erzeugnissen) entstand jeweils eine geringe Abweichung zum Plan. Die Gesamtsumme der Abweichungen der sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten belief sich auf insgesamt -30.194,97 €.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	934.182,42 €
---	--------------

(Plan 864.300,00 €) Diff. von 69.882,42 €.

Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird, ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tariferhöhungen erschweren es, die Ansätze der Erstattung richtig zu planen. Das führt zu einer Differenz in Höhe von 69.882,42 €.

7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00 €
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €
9. Sonstige laufende Einzahlungen	69.829,35 €
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)	2.670.784,50 €

11. Personalauszahlungen	- 947.789,49 €
12. Versorgungsauszahlungen	0,00 €
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	- 712.330,19 €

(Plan -738.770,00 €) Diff. von 26.439,81 €.

Der Verbrauch im Bereich der Bewirtschaftungskosten Strom, Wärme, Wasser, Abwasser, Müll und Oberflächenwasser (Plan -67.100 €) variiert jährlich und ist nur schwer schätzbar, und daher weisen sie Ausgaben in Höhe von -50.972,65 € aus. Tatsächliche Auszahlungen, sowie Bildung und Auszahlung offener Posten tragen zu einer Differenz in Höhe von 16.127,35 € bei.

Ausgaben im Forstbetrieb für Dienstleistungen im Stiftungswald (Holzfällarbeiten und Holztransporte) variieren jährlich, da tatsächliche Arbeiten und Arbeitszeitpunkt nicht vorhersehbar sind. Tatsächliche Auszahlungen, sowie Bildung und Auszahlung offener Posten tragen zu einer Differenz in Höhe von 10.363,47 € bei.

(Vorjahr -569.939,22 €) Diff. von -142.390,97 €.

Die Auszahlungen für Unterhalt von Gebäude in einer Gesamthöhe von 69.888,94 € (Produkt 31191 3.063,15 €, 31192 55.087,27 € und 31193 11.738,52 €) differieren zum Vorjahr um -24.385,71 €. Nicht nur die nötigen Mehrarbeiten sondern vor allem offene Posten aus Vorjahren und neu gebildete offenen Posten tragen dazu bei.

Die Betriebskostenabrechnung der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge der Aufwendungen und Erträge aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt es mehr Ausgaben in Höhe von rd. -113.500 €.

14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00 €
--	--------

(Plan -180.000,00 €) Diff. von 180.000,00 €.

Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2013 muss eine ermittelte Zuführung zum Stiftungszweck an das städtische Produkt 31160 für ungedeckte Heimkosten im Wert von € 200.000,00 € stattfinden. Diese wird aber erst im aktuellen Jahr der Finanzrechnung (voraussichtlich 2016) von Konto 2010000 ausbezahlt.

15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00 €
16. Sonstige laufende Auszahlungen	- 47.695,47 €
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)	- 1.707.815,15 €
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	962.969,35 €

19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	237.173,44 €
---	--------------

(Vorjahr 300.561,71 €) Diff. von -63.388,27 €.

Im Jahr 2011 wurden offene Posten für Zinseneinzahlungen für Kredite in Höhe von 60.398,82 € gebildet, die erst im Januar 2012 eingenommen wurden, das führte zu einer überhöhten Einnahme im Jahr 2012. Im Jahr 2013 wurden lediglich die regulären Zinsen eingenommen.

20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	- 300.135,95 €
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	- 62.962,51 €
22. Saldo der ordentlichen Ein- und –Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	900.006,84 €
23. Außerordentliche Einzahlungen	0,00 €
24. Außerordentliche Auszahlungen	0,00 €
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00 €
26. Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)	900.006,84 €
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00 €
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00 €
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
30. Einzahlungen für Sachanlagen	62.448,12 €
(Plan 0,00 €) Diff. von 62.448,12.	
(Vorjahr 0,00 €) Diff. von 62.448,12.	
Verkauf von einem Grundstücken aus dem Anlagevermögen in Höhe von 60.060,00 €. Im Jahr 2012 fand lediglich ein Verkauf von einem Grundstück in Höhe von 2.388,12 €, der als offener Posten in der Finanzrechnung 2013 einbezahlt wurde.	
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	332.484,95 €
(Vorjahr 3.179.195,89€) Diff. von -2.846.710,94 €.	
Im Jahr 2012 fand eine Rückgabe der Kassenkredite seitens der Stadt Speyer (PSK 31191.1743100) in Höhe von 2.732.481,89 €, die in den Vorjahren in der Bilanz unter der Pos. 2.2.6 ausgewiesen wurden.	
Der Zinssatz für eine gegenüber der Stadt Speyer bestehende Ausleiherung wurde gesenkt und damit wurde die Tilgung erhöht. Außerdem wurden im Jahr 2013 2 Ausleihungen außerordentlich getilgt. Das führte gesamt zu Mehreinnahmen in Höhe von 114.229,05 €.	
33. Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräte	27.917,57 €
(Plan 0,00 €) Diff. von 27.917,57 €.	
Im Jahr 2013 fand ein Grundstücksverkauf aus dem Umlaufvermögen zum Restnutzungswert von 27.917,57 € statt, es wurde aber mit keinen Verkäufen gerechnet.	
34. sonstige Investitionseinzahlungen	0,00 €

35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit **422.850,64 €**
(Summe der Nummern 27 bis 34)

36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände 0,00 €

37. Auszahlungen für Sachanlagen - 256.037,94 €

(Plan -820.946,44 €) Diff. von 564.908,50 €.

(Vorjahr -118.385,76 €) Diff. von -137.652,18 €.

Für die Anlagen im Bau wurde ein Gesamtbetrag in Höhe von 1.000.000,00 € veranschlagt. Es handelt sich um umfangreiche Renovierungsarbeiten am Gebäude und anliegendem Parkplatz der Stiftung im Mausbergweg 106. Dieses Geld wurde nicht komplett verbraucht und hat zu Bildung von Haushaltsermächtigungen in Höhe von 820.946,44 € geführt, die in das Jahr 2013 vorgetragen wurden.

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 118.385,76 € für Sachanlagen und technische Anlagen ausbezahlt. Im Jahr 2013 wurden für Anlagen im Bau 256.037,94 € ausbezahlt.

38. Auszahlungen für Finanzanlagen 0,00 €

39. Auszahlungen für Ausleihungen und Kreditgewährungen 0,00 €

40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten 0,00 €

41. Sonstige Investitionsauszahlungen 0,00 €

42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit **- 256.037,94 €**
(Summe der Nummern 36 bis 41)

43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit **116.812,70 €**
(Saldo der Nummern 35 und 42)

44. Finanzmittelüberschuss(+)/Finanzmittelfehlbetrag(-) **1.066.819,54 €**
(Summe der Nummern 26 und 43)

45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten 0,00 €

46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten - 252.845,06 €

47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten **- 252.845,06 €**
(Saldo der Nummern 45 und 46)

48. Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) 0,00 €

49. Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) 0,00 €

50. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse **0,00 €**
(Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 48 und 49)

51. Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) 1.854.794,08 €

(Plan 0,00 €) Diff. von 1.854.794,08 €.

(Vorjahr 4.209.983,59 €) Diff. von -2.355.189,51 €.

Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Einzahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2013. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig.

52. Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) - 2.668.768,56 €

(Plan -603.500,00 €) Diff. von -2.065.268,56 €.

(Vorjahr -8.159.354,18 €) Diff. von 5.490.585,62 €.

Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Auszahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2013. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig.

53. Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse - 813.974,48 €
(Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)

54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit - 1.066.819,54 €
(Summe der Nummern 47, 50 und 53)

55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern 0,00 €

56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern 0,00 €

BILANZ

Das Verrechnungsverbot zwischen der Aktivseite und der Passivseite der Bilanz nach § 47 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Bilanzpositionen entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 47 Abs. 4 GemHVO für die Aktivseite der Bilanz und nach § 47 Abs. 5 GemHVO für die Passivseite der Bilanz.

Erhebliche Veränderungen nach § 47 Abs. 2 GemHVO wurden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

I. AKTIVA	42.441.780,97 €
1. Anlagevermögen	34.469.611,87 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
1.2 Sachanlagen	30.414.290,64 €

Die Summe der Sachanlagen betrug im Vorjahr 30.793.724,67 €. Das ergibt eine Differenz von -379.434,04 €, die durch jährlich unterschiedliche Abschreibung und Käufe und Verkäufe von Sachanlagen zu begründen ist.

Der Abschreibungsbetrag auf Sachanlagen (im Haben) betrug im Jahr 2011 641.430,38 €.

Das sonstige Gebäude im Mausbergweg 106 (ehemaliges Altenheim der Bürgerhospitalstiftung) wird ab dem Jahr 2011 saniert und neu gestaltet. Der noch vorhandene Teil (E-Bau) wird zu einer Musikschule umfunktioniert. Außerdem muss ein Parkplatz auf dem vorhandenen Gelände saniert werden. Es wurden alle Voraussetzungen erfüllt, das Konto 0960000 „Anlagen im Bau“ aufzubauen. Für diese Maßnahme wurden insgesamt 1.000.000 € veranschlagt. Im Jahr 2013 wurden Rechnungen in Höhe von 267.236,44 € bezahlt (weitere Informationen zu den Anlagen im Bau sind der Anlage 5 (Haushaltsermächtigungen) zu entnehmen).

Weitere Informationen sind der Anlagenübersicht zu entnehmen (Anlage I).

1.2.1 Wald, Forsten	2.089.709,46 €
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.799.727,43 €
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.493.344,07 €
1.2.4 Infrastrukturvermögen	1.068.540,24 €
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	516.586,00 €
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	98,00 €
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	446.285,44 €
1.3 Finanzanlagen	4.055.321,23 €

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur erfasst.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen	4.055.321,23 €
-----------------------------	----------------

(Vorjahr 4.387.806,21 €) Diff. von -332.484,98.

Es handelt sich um Ausleihungen an Stadt Speyer.

Die Veränderung von zum Vorjahr resultiert aus den Tilgungsbeträgen für das Jahr 2013.

2. Umlaufvermögen **7.972.169,10 €**

2.1 Vorräte **27.917,57 €**

2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren 0,00 €

(Vorjahr 27.817,57 €) Diff. von -27.917,57.

Diese Position beinhaltet Grundstücke, die zum Verkauf vorgesehen sind. Im Vorjahr waren es zwei Stück. Im Jahr 2013 wurden ein Grundstück aus dem Umlaufvermögen verkauft.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände **4.651.089,66 €**

Die Forderungen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur nachgewiesen. Sie wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert nach § 33 Abs. 5 GemHVO angesetzt.

Näher Informationen über die Restlaufzeit der Forderungen sind der Forderungsübersicht zu entnehmen (Anlage III).

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen 2.332,53 €

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung 74.859,92 €

(Vorjahr 9.453,97 €) Diff. von 65.405,95 €.

Ein offener Posten aus Erstattung von Personalkosten 12/2012 (ev. Diakonissenanstalt Speyer) wurde unter der Pos. 2.2.7 gebildet und dort beglichen. Für die Abrechnung 12/2013 und für die Erstattung von Mietnebenkosten wurde ebenfalls ein offener Posten in Höhe von 74.625,26 € gebildet, der richtig unter der Pos. 2.2.2 ausgewiesen wurde.

2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen inländischen Bereich 4.551.839,24 €

(Vorjahr 3.757.714,12 €) Diff. von 794.125,12 €.

Zugang der Forderungen aus der Einheitskasse gegenüber der Stadtverwaltung Speyer um 813.974,48 € (siehe auch Pos. 51 und 52 der Finanzrechnung).

Zugang der Forderungen durch Bildung offener Posten in Höhe von 2.029,95 € auf dem Ertragskonto für Versicherungserstattungen.

Offene Posten aus dem Jahr 2012 in Höhe von 21.479,31 € wurden im Jahr 2013 ausgeglichen.

2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 22.057,97 €

(Vorjahr 121.971,36 €) Diff. von -99.913,39 €.

Zugang von Forderungen in Höhe von 20.622,65 € und 1.468,57 € auf dem Ertragskonto sonstige Zinsen für Zinsgutschrift aus dem Jahr 2013.

Offene Posten aus dem Jahr 2012 in Höhe von 122.004,61 € wurden im Jahr 2013 ausgeglichen.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.321.079,44 €
3. Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00 €
4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €

II. PASSIVA **42.441.780,97 €**

1. Eigenkapital **30.345.473,13 €**

1.1 Kapitalrücklage 27.584.995,20 €

Die Kapitalrücklage stellt als reine Rechengröße die Differenz zwischen der Aktivseite (Vermögen) und der Passivseite (Sonderposten, Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten und Rückstellungen) der Bilanz dar.

1.3 Ergebnisvortrag 2.238.914,42 €

(Vorjahr 1.590.550,53 €) Diff. von 648.363,89 €.

Es handelt sich um Jahresüberschuss aus dem Jahr 2012, der nach § 18 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung für die nächsten 5 Jahre vorzutragen ist.

1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag 521.563,51 €

(Vorjahr 648.363,89 €) Diff. von -126.800,83 €.

Jahresüberschuss von 648.363,89 € aus dem Jahr 2012 wurde umgebucht und unter der Pos. 1.3 ausgewiesen. Der Jahresüberschuss des aktuellen Jahres 2013 beträgt 521.563,51 €.

2. Sonderposten **4.382.703,00 €**

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen 4.381.384,00 €

(Vorjahr 4.613.297,00 €) Diff. von 231.319 €.

Entspricht dem Abschreibungsbetrag für das Jahr 2013.

Spenden/Drittmittel von der Meier-Schenk-Stiftung für techn. Anlage im Mausbergweg 110 und für den Bau von Altenwohnungen im Mausbergweg 17.

Fördermittel vom Land für das Anwesen Mausbergweg 106 (ehemaliges Altenheim) und Ludwigstr. 15 (ehemaliges Stiftungs Krankenhaus).

2.7 Sonstige Sonderposten 1.319,00 €

Weitere Informationen sind der Sonderpostenübersicht zu entnehmen (Anlage II).

3. Rückstellungen	0,00 €
4. Verbindlichkeiten	7.713.604,84 €
<p>Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um Zahlungsverpflichtungen, die zum 31.12.2013 hinsichtlich ihres Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit feststanden. Sie wurden grundsätzlich in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung nach § 33 Abs. 6 GemHVO angesetzt. Nähere Informationen über die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen (Anlage III).</p>	
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen	7.586.019,30 €
(Vorjahr 7.822.416,59 €) Diff. von -236.397,29 €.	
<p>Es handelt sich um Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus den Tilgungsbeträgen für das Jahr 2013.</p>	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.515,13 €
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungen	70.329,12 €
Darlehen von der Waisenhausstiftung; der Tilgungsbetrag im Jahr 2013 betrug 12.282,13 €.	
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	4.113,88 €
4.11 Sonstige Verbindlichkeiten	8.627,41 €
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €

C. Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten zum 31.12.2013 betrug 31. Davon standen 27 Mitarbeiter im aktiven Arbeitsverhältnis und 4 Mitarbeiter im ruhenden Arbeitsverhältnis. Lt. Personalgestellungsvertrag zwischen der Bürgerhospitalstiftung und der Ev. Diakonissenanstalt Speyer vom 31.03.2006 ist die Arbeitsleistung bei der Ev. Diakonissenanstalt zu erbringen.

D. Im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte

Nach § 48 Abs. 4 GemHVO können Angaben und Erläuterungen nach Absatz 2 unterbleiben, soweit sie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde (Stiftung) von untergeordneter Bedeutung sind.

Stiftungsrelevante Vorgänge werden gesondert erläutert.

D1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach § 48 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

D2 Einschränkungen von Grundbesitzrechten nach § 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO

	Stand zum	Grundstücke	
		Anzahl Stück	Fläche m ²
1. Unentgeltlich eingeräumte Rechte			
Es bestehen verschiedene unentgeltlich eingeräumte Rechte mit und ohne Grundbucheintrag. Insbesondere: Leitungsrechte außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums, Geh- und Fahrrechte, Überbauungsrechte und sonstige Rechte			
2. Entgeltlich eingeräumte Rechte			
- Erbbaurechte	31.12.2013	6	29.961,00
- Leitungsrechte außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums	31.12.2013	11	507.856,00
Insgesamt		17	537.817,00

D3 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach § 48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO

Gem. § 25 TVöD haben Beschäftigte Anspruch auf Zusatzversorgung nach Maßgabe des TV Altersversorgung bzw. des Altersvorsorge-TV-Kommunal vom 01.03.2012.

Zur Erfüllung des Anspruchs ist die Stiftung gem. § 11 der Satzung Mitglied bei der Bayerischen Versorgungskammer München. Sollte diese die Betriebsrente nicht mehr gewährleisten können, müsste die Stiftung für die Versicherung eintreten.

D4 Derivative Finanzinstrumente nach § 48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO

Derivat	Bank	Umfang 31.12.2013 EUR	Laufzeit bis	Gläubiger des gesicherten Darlehens	Ursprungswert	beizulegender Wert
					EUR	
Zinsswap	Landesbank Baden-Württemberg	1.698.847,96	30.03.2027	Landesbank Baden-Württemberg	1.991.040,00	-314.951,51 €
Summe Derivate:		1.698.847,96			1.991.040,00	

D5 Mitglieder des Gemeinderates (Stiftungsrates) nach § 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO

Mitglieder des Stadtrats der Wahlperioden 2009 – 2014 zum 31.12.2013:

CDU-Fraktion:

Doerr, Johannes
 Emes, Georg (seit 14.11.2013)
 Flörchinger, Gregor (seit 01.01.2013)
 Görden, Gerlinde
 Häußler, Heike (bis 23.09.2013)
 Höchemer, Thomas
Dr. Jung, Gottfried
 Keller-Mehlem, Rosemarie

Dr. Montero-Muth, Maria
 Mussotter, Manfred
 Rottmann, Hans-Peter
 Spitzer, Helga
 Wagner, Michael
 Dr. Wilke, Axel
 Wöhlert, Angelika
 Zehfuß, Jörg Michael

SPD-Fraktion:

Boiselle-Vogler, Margarete
 Deutsch, Walter
 Feiniler, Walter
 Hinderberger, Friedel
 Hinderberger, Maike (seit 01.01.2013)

Pade, Gustav
 Seiler, Stefanie
 Spoden, Petra (seit 01.01.2013)
 Tabor, Gabriele
Dr. Wintterle, Markus

Speyerer Wählergruppe (SWG)

Baum, Stefan
 Dr. Kremp, Julia
 Ritthaler, Christine

Roßkopf, Martin
 Sommermeyer, Elke
 Tochtermann-Bischof, Hanna

Bündnis 90 / Die Grünen

Czerny, Luzian
 Heimfahrt, Gabriele
Jaberg, Johannes

Dr. Lorenz, Owe-Karsten
 Münch-Weinmann, Irmgard
 Schütt, Klaus-Dieter

Bürgergemeinschaft Speyer (BGS)

Ableiter, Claus
 Ableiter, Frank

Hofmann, Rainer

FDP

Dr. Jakumeit, Heinz-Dieter

Roos, Käte

Die Republikaner

Röbosch, Alois

Die Linke

Förster, Wolfgang

Speyer, 14.03.2016



Hansjörg Eger

Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Anlagenübersicht für den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2013

Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberechtigung						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wert-
		Stand zum 31.12 Haushaltsvorjahr 2012	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12 Haushaltsjahr 2013	aufgelauf. Abschreibungen zum 31.12 Haushaltsvorjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	aufgelauf. Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12 Haushaltsjahr 2013	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres 2013	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres 2012	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	minderung durch unterlassene Instandhaltung Altlasten, Sonstiges
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände																
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00				
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00				
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00				
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00				
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00				
1.2	Sachanlagen																
1.2.1	Wald, Forsten	2.089.710,46				2.089.710,46	1,00				1,00	2.089.709,46	2.089.709,46				
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.799.727,43				4.799.727,43	0,00				0,00	4.799.727,43	4.799.727,43				
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	24.548.733,22	9.536,39	14.776,49	24.543.493,12	2.487.179,67		562.969,38			3.050.149,05	21.493.344,07	22.061.553,55				
1.2.4	Infrastrukturvermögen	1.303.724,02			1.303.724,02	191.977,78		43.206,00			235.183,78	1.068.540,24	1.111.746,24				
1.2.5	Bauen auf fremdem Grund und Boden	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, im Bau	802.358,60			802.358,60	250.613,60		35.159,00			285.772,60	516.586,00	551.745,00				
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.849,00			4.849,00	4.655,00		96,00			4.751,00	98,00	194,00				
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	179.049,00	267.236,44		446.285,44	0,00					0,00	446.285,44	179.049,00				
1.3	Finanzanlagen																
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.3	Beteiligungen	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	4.387.806,21		332.484,98	4.055.321,23	0,00					0,00	4.055.321,23	4.387.806,21				

3.575.857,43

34.469.611,87

Sonderpostenübersicht für den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2013

		Anschaffungswerte					Abschreibungen, Wertberechtigungen					Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung Altlasten, Sonstiges
		Stand zum 31.12 Haushaltsvorjahr 2012	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12 Haushaltsjahr 2013	aufgelauf. Abschreibungen zum 31.12 Haushaltsvorjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	aufgelauf. Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12 Haushaltsjahr 2013	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres 2013	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres 2012	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	
2	Sonderposten											4.382.703,00				
2.1	Sonderposten für die Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen	6.118.257,07				6.118.257,07	1.504.960,07	231.913,00			1.736.873,07	4.381.384,00	4.613.297,00			
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	6.118.257,07				6.118.257,07	1.504.960,07	231.913,00			1.736.873,07	4.381.384,00	4.613.297,00			
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.4	Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00				0,00	0,00				0,00	0,00	0,00			
2.7	Sonstige Sonderposten	0,00	1.332,01			1.332,01	0,00	13,01			13,01	1.319,00	0,00			

Forderungsübersicht der Bürgerhospitalstiftung

Ifd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2013 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2013 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2013	Stand der Wertberichtigungen zum 31.12.2013	Stand zum 31.12.2013 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
		in €							
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.651.089,66	0,00	0,00	4.651.089,66	0,00	0,00	4.651.089,66	3.889.194,60
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	2.332,53	0,00	0,00	2.332,53	0,00	0,00	2.332,53	55,15
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.859,92	0,00	0,00	74.859,92	0,00	0,00	74.859,92	9.453,97
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	4.551.839,24	0,00	0,00	4.551.839,24	0,00	0,00	4.551.839,24	3.757.714,12
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	22.057,97	0,00	0,00	22.057,97	0,00	0,00	22.057,97	121.971,36

Verbindlichkeitenübersicht der Bürgerhospitalstiftung

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2013 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2013 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2013	Stand zum 31.12.2013 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
		in €								
1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	7.586.019,30	7.586.019,30	0,00	7.586.019,30	0,00	--	7.822.416,59
	davon:									
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	7.586.019,30	7.586.019,30	0,00	7.586.019,30	0,00	--	7.822.416,59
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.515,13	0,00	0,00	44.515,13	0,00	44.515,13	0,00	--	50.032,14
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	1.334,08
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	70.329,12	70.329,12	0,00	70.329,12	0,00	--	82.611,25
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	4.113,88	0,00	0,00	4.113,88	0,00	4.113,88	0,00	--	17.565,60
13	Sonstige Verbindlichkeiten	8.627,41	0,00	0,00	8.627,41	0,00	8.627,41	0,00	--	8.556,22
14	Summe der Verbindlichkeiten	57.256,42	0,00	7.656.348,42	7.713.604,84	0,00	7.713.604,84	0,00	--	7.982.515,88

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltermächtigungen

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsfolgejahre
1	Aufwandsermächtigungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Auszahlungsermächtigungen	553.710,00	553.710,00	0,00	0,00	0,00
2.1	ordentliche und außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	553.710,00	553.710,00	0,00	0,00	0,00
2.3	Auszahlungen aus Finanztätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Ermächtigungen für die Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

